



## Pressemitteilung

21. Juni 2019

### „Häcksler“ im Kanalnetz: Maßnahmen durch Problemfall „Feuchttücher“

**Die hygienische Beseitigung unserer Abwässer über die Kanalisation ist für uns selbstverständlich. Sie trägt zu unserer Lebensqualität, zum Gewässer- und Umweltschutz bei. Leider werden über die Toilette immer wieder feste Abfälle entsorgt, die nichts in der Kanalisation zu suchen haben, z.B. Hygieneartikel oder Speisereste. Auch reißfeste Feuchttücher, etwa Baby-, Abschminktücher und feuchtes Toilettenpapier verursachen teure Verstopfungen. Der Abwasserverband „Oberes Fuldataal“ (AVOF) setzt nun verstärkt auf Kanalhäcksler, so genannte „Mazeratoren“, um Verstopfungen zu vermeiden.**

Betreiber von Kläranlagen und Kanalnetzen, also Abwasserverbände, Kommunen oder private Betreiber, müssen heute vielfältige Anforderungen und Vorgaben erfüllen, mit denen der Gesetzgeber versucht, die hohe Qualität des (Trink-)Wassers zu garantieren. Aber auch unsere Gewohnheiten sorgen immer wieder für Probleme im Kanalnetz.

#### **Mehr Reparaturen und hohe Kosten durch Verstopfungen**

Dabei spielen zwei Themen die Hauptrolle: Der Wasserverbrauch nimmt stetig ab – und der Feststoffanteil im Abwasser nimmt zu. „Als das Gros der heute vorhandenen Abwasserkanäle in den 1950er bis 60er Jahren geplant wurde, ging man von einem stetig wachsenden Verbrauch aus“, so Dieter Kolb, Vorsitzender des Vorstandes beim AVOF. Dies sei heute nicht mehr der Fall. Durch Abgaben auf versiegelte Flächen wird außerdem immer mehr Regenwasser in Zisternen aufgefangen. Das ist zwar ökologisch sinnvoll, aber es fehlt als „Transportwasser“ in der Kanalisation. Die Konzentration an festen Stoffen im Abwasser steigt infolgedessen weiter an. Mit teuren Konsequenzen: In Klärwerken werden immer öfter Einsätze nötig, um Schäden durch Störstoffe und Verstopfungen zu beseitigen.

#### **Feuchttücher gehören in den Restmüll**

Diese Verstopfungen sind oft menschengemacht: „Die Toilettenspülung ist keine Abfallbeseitigung“, erklärt Roland Hilfenhaus, Ingenieur der RhönEnergie Effizienz + Service GmbH, dem Dienstleister für die Betreuung der Kanalnetzanlagen des AVOF. Besonders zu schaffen machen den Kanalnetzen vor allem Feuchttücher, z.B. feuchtes Toilettenpapier, aber auch Baby- oder Reinigungstücher. Anstatt sie im Restmüll zu entsorgen, landen sie häufig in der Toilette. Das feste Vlies der Feuchttücher verknotet sich in der Kanalisation zu langen Strängen, die sich in den Laufrädern der Abwasserpumpen der Klärwerke verwickeln und sie blockieren. Die Faserstoffe lösen sich im Gegensatz zu herkömmlichem Toilettenpapier nicht im Wasser auf und können sich mit Fett vollsaugen, etwa durch das Entsorgen von Essensresten oder Frittieröl über die Toilette. Die Mischung aus Vlies und Fett verstopfen als riesige Pfropfen die Leitungen nachhaltig. So werden durch Feuchttücher pro Jahr hohe Kosten verursacht, die dann in Form von Gebühren auf die Allgemeinheit umgelegt werden müssen. Nur als Rechenbeispiel: Ein unterirdisch verlegtes Abwasserrohr zu ersetzen, kann inklusive aller Tiefbauarbeiten bis zu 800 Euro pro laufendem Meter kosten. Auch Pumpen in den Klärwerken sind kostspielig in Reparatur und Ersatz.

## Faserstoffe werden „kleingehäckselt“

Eine Lösung sind so genannte Mazeratoren, die im Kanalnetz oder der Kläranlage nachgerüstet werden. Diese Häckselwerke zerkleinern grobe Feststoffe soweit, dass die Pumpe sie problemlos fördern kann. „Ein Mazerator hat sich bereits im Hochwasserpumpwerk „Am Steinberg“ in Kerzell bewährt“, erklärt Dieter Kolb. Hier wurde die Technik in 2017 angeschafft. In diesem Jahr wurde ein weiterer Kanalhäcksler vor dem Regenüberlaufbecken im Pumpwerk in Löschenrod installiert. Auch hier hatte der Abwasserverband immer wieder mit verstopften und verzopften Pumpen zu kämpfen. Kolb: „Das Problem ist nun gelöst.“

Der Abwasserverband „Oberes Fuldata“ mit Sitz in Eichenzell ist seit seiner Gründung im Jahr 1980 für die Abwasserentsorgung der Gemeinden Eichenzell, Ebersburg und für Teile der Stadt Gersfeld zuständig. In dieser Funktion tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes heute für den Betrieb und die Unterhaltung von sieben kommunalen Kläranlagen, sieben Kleinkläranlagen am Ebersberg in der Gemeinde Ebersburg, zwei Vakuumentwässerungsanlagen und rund 200 Kilometer Kanalnetz mit fünfzig Sonderbauwerken (Regenüberläufe und Regenüberlaufbecken) Verantwortung. Im Verbandsgebiet des AVOF leben ca. 18.200 Einwohner, die durch ca. 5.300 Hausanschlüsse an das Kanalnetz angeschlossen sind. Die Kanalnetzlänge beträgt ca. 182,8 km. Weiterhin wird bei 123 Haushalten das Schmutzwasser über Kleinkläranlagen beseitigt. Dies ergibt eine Anschlussquote an die öffentlichen Beseitigungsanlagen von rund 97%. Seit 2013 ist die RhönEnergie Effizienz + Service mit der Technischen Betriebsführung beim Abwasserverband „Oberes Fuldata“ beauftragt.



Bild 1: Mazerator zur Zerkleinerung von Faserstoffen im Abwasser

# DAS GEHÖRT NICHT IN DIE TOILETTE!



FESTE ABFÄLLE	WAS PASSIERT ?	WOHIN DAMIT?
Feuchttücher	verstopfen Rohrleitungen und Pumpen	Mülltonne
Windeln, Wischtücher	verstopfen Rohrleitungen und Pumpen	Mülltonne
Speisereste	verstopfen Rohrleitungen und locken Nagetiere an	Biotonne
Heftpflaster	verstopfen Rohrleitungen	Mülltonne
Ohrenstäbchen	lassen sich auf Kläranlagen nicht entfernen, gelangen anschließend ins Gewässer und durch Klärschlammausbringung auf die Felder	Mülltonne
Slipenlagen, Binden	verstopfen Rohrleitungen	Mülltonne
Zigarettenkippen	können auf Kläranlagen nur mühsam entfernt werden	Mülltonne
Medikamente, Tabletten	kontaminieren das Abwasser und schädigen Lebewesen im Wasser	Medikamentenrückgabe an Apotheke
FLÜSSIGE ABFÄLLE	WAS PASSIERT ?	WOHIN DAMIT?
Farben, Lacke, Pinselreiniger, Schädlingsbekämpfungsmittel, Verdüner	vergiften das Abwasser	Schadstoffsammlung
Chemikalien	zerfressen Rohrleitungen	Schadstoffsammlung
Putzmittel, Rohreiniger	vergiften das Abwasser, zerfressen Rohrleitungen und Dichtungen	Schadstoffsammlung
Frittierfett, Speiseöl	lagern sich in Rohrleitungen ab und führen zu Verstopfungen	Mülltonne
Tapetenkleister	lagern sich in Rohrleitungen ab und führen zu Verstopfungen	Schadstoffsammlung
STREUBARE ABFÄLLE	WAS PASSIERT ?	WOHIN DAMIT?
Asche, Katzenstreu, Vogelsand	führen zu Ablagerungen in Rohrleitungen, Verstopfungsgefahr	Mülltonne